



Feiern, lachen und wetten was das Zeug hielt

Der Chilbimärt Muur feierte sein 25-Jahr-Jubiläum

Als klein, aber fein gilt der traditionelle Chilbimärt Muur. Dieses Jahr bot er anlässlich seiner fünfundzwanzigsten Durchführung zusätzliche Attraktionen und ein grösseres Marktangebot.

Gabi Wüthrich

Der Gewerbeverein Maur und der Frauenverein Maur-Uessikon haben als Organisatoren des Chilbimärts Muur keine Arbeit gescheut, damit das 25-Jahr-Jubiläum dieses traditionellen und weit herum bekannten Anlasses allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Mit der Jubiläumszeitung im Vorfeld des Chilbimärts Muur war den Maurmerinnen und Maurern bereits klar, dass ein spezieller Anlass mit reichhaltigem Programm bevorstand.

Attraktionen zum Jubiläum

Als einer der Höhepunkte des dreitägigen Festes entpuppte sich der Säulicup mit Wettbüro auf der Burgwiese. Speziell zum Jubiläum engagierte das Chilbi-OK des Gewerbevereins dafür eine Truppe Rennschweine aus Mönchaltorf. Nachdem das erste Rennen mit zögerlicher Wettbeteiligung erfolgt war, vermochten die acht Schweine Frida, Susi, Karin, Jakob, Urs, Alex, Ernst und Linda die Herzen der Zuschauerinnen und Zuschauer im Sturm



Spannender Zieleinlauf beim Säuli-Cup.

zu erobern. Bei den drei weiteren Schweinerennen des Säuli-Cups Muur, die Stephan Rupper professionell moderierte, wurde eifrig gewettet und angefeuert, fast wie auf der Pferderennbahn. Insgesamt konnten 538 Wertscheine verkauft werden.

Die drei Monate alten rosa und hellbraunen Schweine wurden gemäss ihrem Trainer Franz Bucher nicht speziell zum Rennen gezüchtet, sondern sind eine Mischung zwischen Edelschweinen und veredeltem Landschwein, der beiden in der Schweiz überwiegend vorkommenden Schweinerassen. Die acht am Chilbimärt Muur eingesetzten Tiere stammen alle vom gleichen Wurf, wobei zwei zuhause bleiben mussten. Das Rennteam hat mit acht Schweinen gemäss Franz Bucher nämlich genau die richtige Grösse. Die Geschwister wurden während dreier Wochen für ihren Einsatz als Rennschweine trainiert. «Ohne persönliche Beziehung wäre das nicht möglich, denn schliesslich müssen sie auch artig wieder zurück zum Startpunkt», erklärte Franz Bucher, der hauptberuflich eine Schweinemästerei mit 500 Tieren – die übrigens alle einen Auslauf haben – betreibt. Ansporn für den schnellen Spurt ins Ziel bildete jeweils ein

Müesli, das bei den Sauen, nachdem ihnen der Futterkübel kurz unter die Nase gehalten worden war, ein aufgeregtes Grunzkonzert auslöste und sie kaum mehr zu halten waren, bis sie endlich starten konnten. Die Idee, die klugen und äusserst reinlich veranlagten Tiere den Leuten noch auf eine andere Art und Weise näher zu bringen als in Form eines Streichelzoos, kam Franz Bucher zusammen mit einigen Kollegen vor etwa acht Jahren bei einem gemütlichen Stammtischabend.

Von den Besucherinnen und Besuchern geschätzt wurde auch der vom Frauenverein Maur-Uessikon fürs Jubiläum organi-

Fortsetzung auf Seite 5



Töpfern unter fachkundiger Leitung von Meinrad Hollenstein im Burghof. (Fotos: gw)

Farblicher Einschlag in Binz – Seite 3



Die neue Zelgli-Siedlung setzt farblich wie architektonisch neue Massstäbe.

Die «Mädchen für alles» auf dem Greifensee

Den Seerettungsdienst Uster gibt es schon seit fast vierzig Jahren

Achtzehn Männer und Frauen sind tagtäglich bereit, für den Seerettungsdienst Uster bei einem Notfall auf oder am Greifensee als Retter einzugreifen.

Gabriela Frischknecht

Man findet keine muskel-, respektive silikonbepackten Baywatch-Schönlinge, und es ist auch nicht der Strand von Malibu, sondern lediglich die Wiese der Badi Niederuster mit dem schlichten Holzhaus, in dem die Rettungsleute des Seerettungs-

Seerettungsdienst geht die Arbeit nicht aus. In den Wintermonaten – wie auch das ganze Jahr über unter der Woche – werden sie mittels Pager von der Notrufzentrale in Uster für Einsätze aufgeboden. Über Bord geworfene Portemonnaies oder Handys gehören zu den weniger spektakulären Einsätzen. Das erledigt meist einer der Taucher in einem privaten Einsatz. Manchmal gilt es, ein umgekipptes Segelboot aufzustellen, einen erschöpften Surfer an Land zu holen oder einen Wasservogel vom Haken einer Angelrute zu be-



Seit fünf Jahren «oberster Mann» beim Seerettungsdienst Uster: der 32-jährige Mike Rufer. (Foto: fri)



dienstes Uster von März bis Oktober jeweils am Wochenende vor Ort auf Pikett sind. Das Haus ist gemütlich mit Küche und Fernseher eingerichtet, denn der Pikettdienst ist oftmals mit Warten verbunden. In den Garderoben hängen Taucheranzüge in allen Grössen und Farben, verschiedene Schwimmgeräte, Gummistiefel und wetterfeste Kleidung. In der angrenzenden «Garage» – mit Seeanstoss versteht sich – sind die «Zodiac» und die «Seredi» vertäut. Die einzigen zwei Motorboote, ausser jenen der Seepolizei, die auf dem Greifensee zugelassen sind. Doch das 1976 eingeweihte Bootshaus, konzipiert für acht Leute, platzt eigentlich aus allen Nähten. «Für den jetzigen Personalbestand von achtzehn Seeretterinnen und Seerettern ist das Bootshaus schlichtweg zu klein und entspricht auch nicht mehr den Anforderungen», sagt der 32-jährige Mike Rufer, seit zehn Jahren beim Seerettungsdienst Uster, fünf davon als Obmann. «Ein Umbau ist darum eines der nächsten Projekte, das wir in Angriff nehmen möchten.»

Auch Schwäne und Enten werden gerettet

Doch obwohl sich die Badesaison langsam ihrem Ende zuneigt, den Leuten vom

Die «Seredi» in voller Fahrt zu einem Einsatz. Mindestens zwei Leute vom Seerettungsdienst müssen auf dem Boot sein: Ein Bootsführer und einer, der im Einsatz anpacken kann.

(Foto: zvg)

freien. Ebenso gehört die Sicherung von Wassersportanlässen zum Einsatzgebiet. Im Winter, wenn der See gefriert, misst der Seerettungsdienst die Eisdicke und bestimmt über die Freigabe zum Schlittschuhlaufen. Zur Bergung der im Eis Eingebrochenen haben sich übrigens ausgediente Zivilschutzbahren bewährt. «Unsere Nummer ist praktisch die einzige, rund um den Greifensee bekannte Notfallnummer», erzählt Mike Rufer, «darum werden wir für alles Mögliche angerufen und sind die «Mädchen für alles» auf dem See.»

Manche Einsätze werden jedoch zum dramatischen Ernstfall. Wie zum Beispiel der vor einigen Jahren, als ein vierjähriger Junge, unbemerkt von den Eltern, ertrank und eineinhalb Stunden später nur noch tot geborgen werden konnte. Mike Rufers Vater Walter, ehemaliger Polizeitaucher und Seeretter der ersten Stunde, war es, der den Kleinen fand. «Ich bin mir von meiner Arbeit her ja vieles gewohnt», sagt Walter Rufer nachdenklich, «aber das ging mir schon sehr nahe.»

Seerettungsdienst funktioniert nach dem Milizsystem

Das Bergen von Wasserleichen oder das Absichern von Leichenfundorten bis zum Eintreffen der Polizei gehört zu den schwierigsten Einsätzen des Seerettungsdienstes. Doch wie verarbeitet man solche Erlebnisse? Die knappe Antwort von Vater und Sohn Rufer: «Einer muss es ja machen.» Dabei hiess der 1924 gegründete Vorläufer des Seerettungsdienstes Uster gar «Leichenbergungsdienst». Mit der Einführung des Binnenschiffahrtsgesetzes 1968 erhielt dann jeder Schweizer See die Auflage, einen Seerettungsdienst einzurichten, der nach dem Milizsystem, also wie die freiwillige Feuerwehr, funktioniert. Die jährlichen Kosten – am Greifensee betragen sie rund 90 000 Franken – werden über die kantonalen Bootssteuern finanziert. «Das reicht für den Sold und die Ausbildung meiner Leute, Kleidung und Material, das Benzin und», fügt Obmann Rufer hinzu, «damit kaufe ich die Rettungsringe, die immer wieder von den Bootsstegen geklaut werden.» Ausserordentliche Kosten werden von allen Ufergemeinden des Greifensees bezahlt.

Ausgebildet, um Leben zu retten

Bei mehreren Übungen pro Jahr werden diverse Einsatzszenarien – Eistauchen ist eines davon – und die Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Samariterverein und Schiffsahrtsgesellschaft geübt. «Zum Anforderungsprofil eines Seeretters gehört vor allem, dass er gesundheitlich «zwäg» ist», so Rufer. «Im ersten Jahr kommt er mehr in zuschauender Funktion zu den Übungen und Einsätzen mit. Es folgt der Lebensretterkurs und die Ausbildung in CPR, also Herz-/Lungenwiederbelebung sowie der Motorbootsführerschein.»

Mike Rufers spektakulärster Einsatz? Er strahlt: «Das war die Bergung des B-17-Bombers aus dem Zweiten Weltkrieg. Da konnten wir mit dem Sonargerät der Bergungsfirma den ganzen Seegrund absuchen!»

Farblicher Einschlag in Binz

Einweihung der Zelgli-Siedlung

Am 27. August feierte die Baugenossenschaft Gewo Züri Ost, zusammen mit Gemeindevertretern, den Architekten und Bewohnern, die Fertigstellung der teils als sozialer Wohnungsbau errichteten Zelgli-Siedlung in Binz.

Kirsten Moldenhauer

24 Zweieinhalb- bis Fünfeinhalb-Zimmer-Wohnungen zählt die neue Siedlung in Binz, Ecke Zelgli-/Fridlimattstrasse insgesamt. Farbenfroh sind die vier Häuser mit je sechs Wohnungen, auf zwei Vollgeschossen und einem Dachgeschoss in hellgelb und terrakotta vom Architektenpaar Alfred Pfister und Sylvia Steinegger aus Zürich gestaltet worden. Die Architektur ist gradlinig und klar, so wie moderne Architektur heutzutage gestaltet wird. Durch den Gegensatz der neuen Flachdachbauten und der bereits vorhandenen Giebelbauten sowie die farbige Gestaltung komme die Architektur beider Bauweisen noch besser zur Geltung, fand nicht nur Gemeindepräsident Sauter. Auch Peter Oser, Präsident, und Jean-Pierre Kuster, Geschäftsführer der Gewo Züri Ost, zeigten sich begeistert von der neuen Wohnanlage, deren Spielplatz von den rund dreissig Kindern in der neu errichteten Anlage bereits voll in Beschlag genommen wird.

Modern, innen wie aussen

Die Wohnungen präsentieren sich lichtdurchflutet, mit grosszügigen Räumen, Stäbchenparkett, weissen Wänden, einer modernen Küche und bei den grossen Wohnungen mit zwei weiss gefliessten und mit einer Bordüre gesäumten Bädern. Hier sind nicht nur die billigsten Materialien verwendet worden. Architekt Alfred Pfister hat sich mit seinem Entwurf gegen den vormals bereits vor Jahren angenommen Entwurf eines anderen Architekten durchgesetzt. Bereits 1993 hatte eine erste Ausschreibung stattgefunden. Nur aufgrund der damals rege einsetzenden Bautätigkeit in Binz habe die Gemeinde vorerst von ihrem Vorhaben, einige Wohnungen im sozialen Wohnungsbau zu errichten, Abstand genommen, erinnerte Gemeindepräsident Bruno Sauter in seiner Laudatio unter freiem Himmel am frühen Abend auf dem Platz zwischen den neu errichteten Häusern, vor den geladenen Behörden- und Genossenschaftsvertretern, Unternehmern, Bewohnerinnen und Bewohnern. Die Gemeinde Maur hat das Grundstück zu einem tiefen Preis an die Gewo Züri Ost verkauft, mit der Auflage, darauf preisgünstige Wohnungen für Familien und bedürftige Personen zu errich-



Die neue Zelgli-Siedlung in Binz setzt farbige Akzente. (Foto: kim)

ten und hat daher ein Mitspracherecht bei der Vergabe der Wohnungen.

Die Hälfte der Wohnungen ist subventioniert

Die Hälfte der Wohnungen ist dank Leistungen von Gemeinde, Kanton und Bund für Alters- und IV-Rentner sowie für Personen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen subventioniert. So dürfe in die letzte noch freie Wohnung mit 5 1/2 Zimmern nur eine Familie mit drei Kindern einziehen, deren Nettoeinkommen nicht über Fr. 53 000.- liegt. Ist keine Maurmer Familie derart bedürftig und findet sich auch keine andere bedürftige Familie aus dem Kanton Zürich, die die nötigen Voraussetzungen erfüllt, geht die Wohnung auf den freien Markt. Sie kann dann von der der Gewo Züri Ost, die im Oktober 2000 aus der Fusion der drei Wohnbaugenossenschaften WADIOP (gegründet 1990), WoGeno Bezirk Uster (1989) und GeWo (1993), hervorgegangen ist, als Genossenschaftswohnung angemietet werden. Mittlerweile besitzt die Gewo Züri Ost 18 Siedlungen mit insgesamt 258 Wohnungen in Maur, Uster, Egg, Stäfa, Rüti, Wetzikon, Dürnten, Wallisellen und Dübendorf.

Mitgliedschaft ist Voraussetzung

Voraussetzung für den Einzug in eine Genossenschaftswohnung ist die Mitgliedschaft in der Genossenschaft, die man durch den Kauf von Anteilsscheinen erwirbt. So kostet der Einkauf in der Zelgli-Siedlung für eine 5 1/2-Zimmer-Wohnung beispielsweise 20 000 Franken (Anteilscheine und Darlehen als Beitrag für die Anlagekosten). Das Darlehen soll etwa fünf Prozent der Anlagekosten der Woh-

nung ausmachen, wird verzinst und bei Verzicht auf die Wohnung zurückerstattet. Die über 500 Mitglieder der Gewo Züri Ost sind so Mitbesitzer ihrer Wohnung und bestimmen über die Politik der Genossenschaft mit. Sie geniessen weitgehenden Kündigungsschutz, und die Häuser sind der Spekulation entzogen. Die Genossenschaft wirtschaftet selbsttragend und muss keine Gewinne abwerfen; der Mietzins wird nach dem Grundsatz der Kostenmiete berechnet.

Leserbrief

Hänzidasgwüsst,

dass man sich mit einem Akkordeon unsittlich aufführen kann? Es stand nämlich in der *Maurmer Post*, dass ein Akkordeonist (Steigerung von Akkordeon) «so wunderbar lasziv» ein Stück gespielt habe. Wenn man den Duden nimmt (ja genau der wo ietz so ein Gschleik mit dem vielen Orthogravieh hat), dann findet man für dieses cheibe Fremdwort «schlüpfrig in sittlicher Beziehung, zweideutig, unanständig, lüstern, unzüchtig». Und jetzt das alles noch mit der Steigerung «so wundervoll». Es versöhnt uns, dass es «eigentlich ja auch ein Heimatlied» gewesen sei. Da müssen vor Wehmut die Schnupftücher gleich von selbst hoch gekommen sein. Wär das öppis als neue Landeshümne? (Wetten, dass wir dann alle lüsternen Strophen endlich auswendig wüssten?!) Es ist schon dumm, wenn man nicht dabei war. Man weiss ja gar nicht, ob nun das Lied oder der Akkordant (scho wieder so ein blödes Fremdwort!) gemeint war. Und überhaupt, was müssen denn die Leute von uns denken! Also, so öppis!

Mario Stolz, Forch

Konkurrenz im kleineren Rahmen

Springturnier des Reitvereins Stuhlen am Greifensee (RVSG)

kim. Bei insgesamt fünf Prüfungen, die erstmals an nur zwei Tagen auf dem Gelände von Peter Spühler in der Steindrüsen bei Maur und nicht bei Familie Bär in Ebmingen stattfanden, starteten insgesamt knapp 75 Reiterinnen und Reiter.

Am Samstag begann das Turnier mit zwei R-1-Prüfungen (niedrigste Kategorie der klassifizierten Reiter, Wertung A mit Zeitmessung) und jeweils 62 Starterinnen und

reinsspringen. «Wir wollten das Turnier etwas verkleinern, der Aufwand ist einfach sehr gross. Es ist ein Versuch, ob das von den Reiterinnen und Reitern angenommen wird», erklärte OK-Präsidentin Elisabeth Brandenberger Krauss die Veränderungen. «Wir haben das Turnier im Einvernehmen mit Familie Bär von Ebmingen in den Stall Steindrüsen verlegt. Die Familie Bär musste jeweils zwei Wochen wirklich dran sein, um das Turnier starten zu können. Das wird im Alter von

Hinweis für die Parcoursbauer Roland Küpfer (Herrliberg) und Urs Jegen (Forch) sein, denn in der zweiten R-1-Prüfung blieben nur noch sieben Reiter im Stechparcours fehlerfrei. Sieger dieser zweiten Prüfung wurde Peter Spühler aus Maur auf John Player S mit 0 Fehlern in 31,64 Sekunden vor Franziska Bopp aus Würenlos, die, wiederum mit Camaro V CH und 0 Fehlern in 31,42 Sekunden nach dem Stechen den zweiten Platz belegte.

Im Assugrin-Preis (ca. 90 cm) erreichte Martina Ott aus Ebmingen mit Leporano B CH und 0 Fehlern in 40,44 Sekunden nach dem Stechen den zweiten Rang.

Vereinsspringen des RVSG

Am Sonntag startete das Vereinsspringen mit 13 Startern. Siegerin wurde Ariane Pochon aus Maur auf Lady De L'Essert nach dem Stechen mit 4 Fehlern in einer Zeit von 31,66 Sekunden. Zweitplatzierte wurde Alexandra Grossenbacher aus Benglen auf Gitano mit 4 Fehlern in 34,44 Sekunden, vor Pascale Simmler aus Maur auf Ueraline CH mit 4 Fehlern in 38,57 Sekunden.

Infos

Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Wassberg, Forch, am

Donnerstag, 16. September, 11.30 Uhr.

Bitte Anmeldungen an Ruth Sager, Telefon 01 980 19 38, am Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr.

Es besteht Fahrgelegenheit.

Für den Frauenverein Berg, Ruth Sager

NEWS-Ticker des GP Wassberg

- der Start wird auf Einladung des Restaurants Wassberg nach oben verschoben
- die Boxengasse befindet sich neu auf dem Parkplatz
- bereits sind 33 Fahrer eingeschrieben
- einige Cockpitplätze sind in den vorhandenen Kisten noch frei
- verpassen Sie den attraktiven Event und den speziellen Coupe GP Wassberg nicht
- Live-Übertragung des Formel-1-Rennens aus Monza
- Training: Samstag, ab 14 Uhr
- Rennen: Sonntag, ab 10 Uhr

Für den Ortsverein Binz-Ebmingen
Heinz Heutschi



Franziska Bopp aus Würenlos, hier mit Camaro V CH, belegte Rang eins und drei im ersten und Rang zwei im zweiten Springen.

(Foto: kim)

Startern. Viele der Reiterinnen und Reiter starteten in zwei Umläufen. Erstmals fand die jährlich vom Reitverein Stuhlen am Greifensee (RVSG) ausgerichtete Springkonkurrenz im Stall Steindrüsen von Reitlehrer und Ausbilder Peter Spühler bei Maur statt. Dort wird seit Jahren – Ende Mai/Anfang Juni – auch das Dressurturnier des RVSG, der 1973 in Stuhlen gegründet wurde und seit Anfang der 80er-Jahre keinem Reitstall mehr zugehörig ist, veranstaltet. Zirka 100 Mitglieder zählt der Verein. Vierzig bis fünfzig der Vereinsmitglieder sind aktiv, teilweise als Dressur-, aber auch als Spring- sowie als Geländereiter.

Springen jetzt auch in Steindrüsen

Zum ersten Mal wurde das Springturnier auf zwei statt vormals an zweieinhalb Tagen veranstaltet. Auch die Anzahl der Prüfungen hat sich dadurch verringert. Statt sechs Prüfungen fanden nunmehr nur noch vier Prüfungen statt sowie das Ve-

siebzig Jahren langsam zuviel», sagte Elisabeth Brandenberger Krauss weiter.

Drei Maurmer unter den Erstplatzierten

Nach vielen erfolgreichen Jahren auf dem Siegerpodest war Philip Bär aus Ebmingen dieses Jahr einmal nicht unter den Erstplatzierten zu finden. Erfolgreichste Reiterin des Turniers wurde Franziska Bopp aus Würenlos, die auf Camaro V CH mit 0 Fehlern und in 48,66 Sekunden den ersten Platz und mit Cadora V.A CH mit 0 Fehlern in 50,42 Sekunden in der ersten Prüfung des Tages den dritten Platz belegte. Zweiter wurde Pascale Simmler aus Maur auf Ueraline CH mit 0 Fehlern in 50,0 Sekunden.

Insgesamt gingen bei der ersten Prüfung 22 Pferde mit null Fehlern. Das sollte ein

Einen festen Platz haben im Leben

Viele Gottesdienstbesucher am Sonntagmorgen im Burghof

fri. Umrahmt vom «Do Lord Maur Gospel Power»-Chor gestalteten Pfarrer Kurt Gautschi und Bruder Andreas Brülisauer im Rahmen der Chilbi einen ökumenischen Gottesdienst, bei dem sich alles um das kleine, aber viel bedeutende Wort «Amen» drehte.

Kein Wort werde wohl in einer langweiligen Predigt mehr erwartet als das Amen («So sei es») zum Schluss, sagte Pfarrer Gautschi gleich zu Anfang der seinen. Mit «Amen» bezeichneten die Beduinen das feste Plätzchen Erde, auf dem sie nach langer Wüstenwanderung ihr Zelt aufschlagen konnten. Die alljährliche «Chilbi» – ursprünglich war dies ein Anlass, um der Kirchweihe zu gedenken – zeigt, dass Gott allen ein «sicheres Stücklein Erde» gegeben hat, eine Verankerung in der Dorfgemeinschaft beispielsweise. Amen sagen heisst «nicht resignieren» und «einwilligen», auch wenn der feste Platz nicht immer so einfach kommen will.

Die Gewohnheiten überdenken

Bruder Andreas erzählte anschaulich von all den lieben kleinen Gewohnheiten, bei denen man sich gar nicht mehr überlegt, was dahinter steckt. Gerade das «Va-



terunser» bete man gewohnheitsmässig, dabei habe jede Textzeile eine grosse Bedeutung. «Überlegen wir», sagte Bruder Andreas zum Schluss, «was wir mit «Amen» eigentlich wirklich sagen.»

Die kurzen, eingehenden Gedanken von Pfarrer Kurt Gautschi und Bruder Andreas zusammen mit den stimmungsvollen Vor-

«Let us worship the Lord (Lasst uns dem Herrn dienen)»: Der Do Lord Maur Gospel Power-Chor sang mit ansteckender Begeisterung unter der sicheren Leitung von Irmgard Keldany, zum ersten Mal begleitet von Pianist Béla Balint (verdeckt). (Foto: fri)

trägen des Gospelchores waren etwas ganz Besonderes, das man von der Chilbi Maur mit nach Hause nehmen konnte.

Fortsetzung von Seite 1

sierte Verkauf von T-Shirts mit Aufdruck Maurmerin oder Maurmer. Bis am Sonntagabend begegnete man am Chilbimärt Muur vielen Frauen, Männern, Buben und Mädchen in diesem Partnerschaftslook. Als grosse Überraschung innerhalb des Unterhaltungsprogrammes im Festzelt erwies sich die Jugendgruppe «Not 2 Young» aus Zumikon. Die vier elf- bis dreizehnjährigen Jugendlichen Tim Bettermann, Carla Fellingner, Cédéric Fritz und Josha Dutli entlockten am Sonntagabend dem Publikum tosenden Beifall. «Nach diesem Erfolg wird für den Chilbimärt im nächsten Jahr der Auftritt von Nachwuchsbands im Festzelt auf jeden Fall wieder geprüft», meinte Leo Haefli, der Präsident des Gewerbevereins Maur.

Umfassendes Angebot für Jung und Alt

Der über 70 Stände umfassende Markt war noch nie so gross. «Etwa zehn Stände sind es dieses Jahr mehr gegenüber dem Vorjahr», wusste Vreni Keller, die Präsidentin des Frauenvereins Maur-Uessikon, zu berichten. Die Marktkommission des Frauenvereins achtete wiederum auf ein abwechslungsreiches Angebot. Von Olivenöl, Brot, Gemüse, über Seife, Crèmen,

Schmuck, Taschen, Korbwaren, Strickzeug, Zwiebelzöpfen, Holz-, Metall- und Glasarbeiten bis zu Filzzwergen, Keramikschnecken und vielem mehr konnten die Besucherinnen und Besucher des Chilbimärts Muur alles finden. Auffällig war zudem die schöne Präsentation der Waren. Die ganze Zeit über war auch der Samariterverein mit Informationen, einem Wettbewerb und Hilfeleistung vor Ort. Für Letzteres war glücklicherweise kein Bedarf vorhanden.

Besonders beliebt bei den Jungen war der Kinderflohmarkt, bei dem Spielzeuge aller Art zum Kauf angeboten wurden. Grossen Anklang fanden bei den Kleinsten das Chasperlitheater in der Burgscheune sowie das Karussell, und die etwas älteren verbrachten etliche Stunden auf der Autoscooterbahn. Ebenfalls für jüngere, aber auch für jung gebliebene Erwachsene, bot der Turnverein Maur ein Schminkzelt, die Mohrenkopfmaschine, ein Ballwurfspiel, und das Harassenstapeln. Den Höhenrekord schaffte Sarina Berger aus Maur mit einem 21 leere Getränkeharassen umfassenden Turm, den sie an einem Seilkran gesichert unter sich aufgebaut hatte. Fast ebenso spektakulär zeigte sich das Spielangebot der Pfadi, bei dem es darum ging,

das Gegenüber mit einem gezielten Tennisballschuss auf eine Zielscheibe von der erhöhten Sitzposition aus zu Fall zu bringen. Die vorhandenen Sprungmatten garantierten nebst der Schmach des Besiegten wenigstens eine weiche Landung.

Zufriedenheit bei den Organisatoren

Obwohl wegen des sehr schönen Wetters nicht so viele Besucherinnen und Besucher den Weg zum Festplatz einschlugen, sondern ein Wochenende in der Badi am See vorgezogen haben, sind der Gewerbeverein Maur und der Frauenverein Maur-Uessikon zufrieden mit dem Verlauf des diesjährigen Jubiläums-Chilbimarktes. Die Stimmung war ausgezeichnet, die Bar in der Mühle, das Chüechlizelt und das Mülükafi des Frauenvereins sowie das Fest- und das Raclettezelt wurden gut besucht. Insgesamt konnten 1300 Portionen Raclette, 650 Pizzas und 200 Portionen Gehacktes mit Hörnli, letztere innerhalb von nur drei Stunden, verkauft werden.

Alles drin!

www.maurmerpost.ch



brack gartenbau

Planung, Ausführung und Unterhalt
von besonderen Gärten
Lohwisstrasse 32 • 8123 Ebmatingen

Wir sind drei Jahre jung!
Vor drei Jahren haben wir
die Firma brack gartenbau ins
Leben gerufen.

Für Ihre Treue und
die gute Zusammenarbeit
danken wir ganz herzlich.

Martin Brack und Team

Jetzt besonders aktuell

Winterschnitt an Gehölzen und Stauden
und kompletter Gartenunterhalt

Gartenänderungen – vom Regulieren
von abgesenkten Platten/Verbundsteinen bis
zur vollständigen Umgestaltung des Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!

Telefon 01 980 40 00

oder besuchen Sie unsere Homepage

www.brack-gartenbau.ch

Evidenz Uster



Wohnungsbesichtigung

Samstag, 11. September 2004
von 12.00 - 15.00 Uhr

Gerne zeigen wir Ihnen
zwei grossartige 4 1/2-
Zimmer-Wohnungen im
EG + 1. OG mit 121 m²
Fläche in einer einzigartig
klaren und modernen
Architektur. Den Innen-
ausbau können Sie selber
mitbestimmen.
VP: ab Fr. 630'000.-.
Wir freuen uns auf Ihren
Besuch an der Kreuz-
strasse in Uster.

Beat Odinga
Blickpunkt
Lebensraum

8612 Uster
odinga@odinga.ch
www.odinga.ch

Tel. 043 444 26 00

zu verkaufen



rené L stein
044 422 55 56

Eine Auswahl unserer Häuser und Wohnungen

Ebmatingen
7 1/2-Zimmer Reihemittelhaus
Garten, Cheminée, Garagenplatz
CHF 845'000.-

Binz
4 1/2 Zimmer-Eigentumswohnung
ca. 96,6 m², Cheminée
CHF 390'000.-

Binz
6 1/2-Zimmer Maisonettewohnung
Balkon, Cheminée, Lift, Garagenplatz
CHF 795'000.-

Fällanden
4-Zimmer Triplexwohnung
origineller Grundriss, 2 Balkone
CHF 370'000.-

www.era-zh.ch info@era-zh.ch

Interfunk



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 30 40
Fax 01 980 43 21
radiotvbindschaedler@ggaweb.ch



KOMFORTABLE EIGENTUMSWOHNUNGEN IFANG

EBMATINGEN/MAUR



Projektpräsentation:

MO bis FR nach tel. Vereinbarung, Verkaufcontainer Bachtobelstrasse.

In 17 Min. am Bellevue. Leben in der Natur.
Sehr gross und sehr hell. Mitgestaltbar.
Individuelle Komfortlüftung. Erdsondenheizung.
Freundliche Mitbewohner. Tiefe Steuern.

5.5 Zi-Wohnungen ab Fr. 755'000.-*

***entspricht ca. Fr. 1'840.-/Monat ohne NK**

projektreale AG
8702 Zollikon
Telefon 043 499 75 50
www.projektreale.ch

Coiffeur Neuhofer Maur

Verwöhnen Sie Ihr Haar mit dem
System-Professional-Wellness-Programm

Coiffeur Neuhofer

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

Glasentsorgung

Seit diesem Sommer stehen bei den Altstoffsammelstellen neue Behälter für das Entsorgen von Altglas zur Verfügung. Generell gehören in diese Behälter nur Glasflaschen ohne Korken und Verschlüsse. Zudem ist das Glas nach Farben getrennt zu entsorgen, da sonst die Entschädigung für das entsorgte Altglas um 50 % gekürzt wird. Wenn beim Leeren der Sammelbehälter der Eindruck erweckt wird, alles Glas werde wieder zusammengeschüttet, ist dies ein Trugschluss, denn das Entsorgungsfahrzeug besitzt drei Kammern, um das Sammelgut nach Farben getrennt transportieren zu können.

Flachglas, Glasvasen, Spiegel usw. gehören nicht in die Glassammelcontainer, sondern sind in der Sammelstelle beim Werkhof als Deponiegut zu entsorgen. Für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine ordnungsgemässe Glasentsorgung zu garantieren, danken wir Ihnen bestens.

Gesundheitssekretariat Maur

Die Gemeindeversammlung vom 20. September fällt aus!

Die auf Montag, 20. September, geplante Herbstgemeindeversammlung wird nicht durchgeführt, weil zu wenig beschlussreife Geschäfte vorliegen. Die nächste Versammlung (Budgetgemeinde) findet am 13. Dezember statt.

Gemeinderatskanzlei Maur

Gemeindeverwaltung Maur

Am Knabenschiessenmontag, 13. September, bleibt die Gemeindeverwaltung am Nachmittag geschlossen.

Gemeinderatskanzlei Maur

Infos

Leben mit der Erwerbslosigkeit

Im September und Oktober bietet der TreffTisch einen vierteiligen Zyklus an.

Im Juni trugen die Teilnehmer/-innen zum Thema «Leben mit der Erwerbslosigkeit» mannigfache Wünsche zusammen. Diesen wird an den nächsten Treffen Rechnung getragen.

Mit Sybille Da Pra, lic. phil., Psychologin FSP, hat Netz Muur eine Fachfrau gefunden, die mit den TreffTisch-Teilnehmer/-innen vertieft an Fragen arbeiten wird, die sich im Zusammenhang mit der Erwerbslosigkeit stellen.

Nach den Hintergrundinformationen der Psychologin haben die Teilnehmer/-innen Zeit, allein oder in Kleingruppen selbstständig am Thema zu arbeiten. Im Plenum werden die Resultate zusammengetragen.

14. September: Umgang mit Mutlosigkeit. Woher nehmen wir Ressourcen? Wie erkennt man Anzeichen von Depression? Wie gehen wir mit Veränderungen um? Was können wir selbst beeinflussen?

28. September: Frau Da Pra führt in Verfahren ein, sich selber besser kennen zu lernen. Anhand dieser wird erkennbar, wie wir mit Situationen umgehen und wel-

ches unsere Präferenzen im Umgang mit anderen Menschen sind.

12. Oktober: Analyse und Bearbeitung der Ergebnisse aus dem vorangegangenen TreffTisch. Zum Beispiel auch: Warum hat es nicht geklappt mit der Bewerbung? Gibt es ein Muster?

26. Oktober: Coaching, Rollenspiel. Vertiefung der Erkenntnisse und individuelle Besprechung mit Sibylle Da Pra.

Eingeladen sind wiederum alle Interessierten. Selbstverständlich gilt bei dieser Thematik ganz besonders: Der TreffTisch bietet den diskreten Rahmen, um auch über persönliche Aspekte der Arbeitslosigkeit zu sprechen. Sie entscheiden selber, was Sie offen legen möchten, und die Anwesenden behandeln das Gehörte vertraulich. Da es sich bei den nächsten Treffen um einen Zyklus handelt, wäre es sinnvoll, wenn Interessierte möglichst an allen vier Vormittagen teilnehmen könnten. Es soll aber niemand ausgeschlossen werden, der das nicht kann.

5. – 8. TreffTisch

Dienstag, 14. und 28. September, sowie 12. und 26. Oktober 2004, ab 8.45 Uhr im

Clubraum der Dreifachturnhalle, 1. OG, Oberstufenschulhaus Looren.

Der TreffTisch findet jeden 2. und 4. Dienstag im Monat statt. Informationen auch unter www.treffpunkt-maur.ch – Netz Muur.

Für Netz Muur, Sylvia von Piechowski

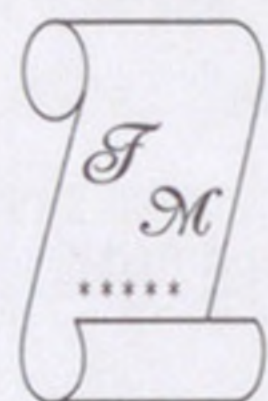
Übergrosse Sonntagsmahnwache an den Erlebnistagen am Flughafen Zürich

Den Abschluss der 5. Ausbautappe feiert der Flughafen Zürich vom 10. bis 12. September mit den «Erlebnistagen». Auch an diesem Wochenende findet – von Unique bewilligt – die Sonntagsmahnwache statt. Treffpunkt ist wie üblich um 10 Uhr in der Abflughalle im Check-in 1. Bevorzugte Outfitfarbe ist wie immer gelb. Anschliessend an die Mahnwache werden sich die Teilnehmer unter die Erlebnistagebesucher mischen als Ausdruck des friedlichen Protests gegen die Südanflüge aber **nicht** gegen den Flughafen.

*Für den VFSN, Sektion Maur
Martin Grossenbacher*

**Nicht vergessen:
am 26. September abstimmen!**
www.spmaur.ch

SP



Franz Maurer
Maler- und Tapeziergeschäft
8124 Maur, Fällandenstrasse 1
Tel. 079 661 39 93, Fax 01 825 63 58

sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten

saubere Ausführung

kompetent

kreativ

Naturfarben

Renovationen – Umbauten – Neubauten



Heller & Partner
Immobilienverkauf
Schätzungen

Ebmatingen: 4 1/2-Zimmerwohnung

Modern, sonnig, zentral, ruhig, Fernsicht,
Warmluftcheminée, offene Küche, BJ 1994
2 grosse Terrassen, NWF 100 m², eigene
Waschküche, Lift, 2 PP, VP 680'000 + PP

Tel: 043 366 05 48 www.hellerpartner.ch
Langacherweg 6, 8127 Forch



VETTERLI, FLUCK & PARTNER AG
Unser Neubauprojekt
«Guldenenhöhe Forch»
wird Sie überzeugen...

Reservieren Sie jetzt Ihr
6-Zimmer-Einfamilienhaus mit
4 Nasszellen und Wohnflächen
ab 207 m². Start Herbst 2004/
Bezug Sommer 2006.

VP Fr. 1,3 Mio – Fr. 1,5 Mio

ROSENGARTENSTRASSE 3 · 8125 ZOLLIKERBERG
TEL 01/395 40 00 · FAX 01/395 40 04
www.vfpag.ch · E-MAIL: info@vfpag.ch



VETTERLI, FLUCK & PARTNER AG

z'Ebmatinge

verkaufen wir Ihnen ein
prächtiges freistehendes
6 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus
mit integriertem Swimmingpool
(Baujahr 1975/1073 m²
Grundfläche)
VP CHF 2'400'000.–

ROSENGARTENSTRASSE 3 · 8125 ZOLLIKERBERG
TEL 01/395 40 00 · FAX 01/395 40 04
www.vfpag.ch · E-MAIL: info@vfpag.ch

Neu: auch Umzüge
Reinigungen

von Wohnungen, Büros,
Gastrobetrieben, Schul-
häusern, Fabriken usw.
inkl. Abgabegarantien
und alles auch im Abo.

Telefon 076 395 24 26
A. Schumacher

**Bringen Sie Farbe
in die Maurmer Post**



Inserateannahme und -beratung:
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

TAXI-DRIVER

**HUNZIKER
R
S**

Mobile 078 852 21 15 Telefon 01 980 36 51
Tag-und-Nacht-Service

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Die Schule Maur feierte Schuljahresabschluss

Feierlicher Rückblick auf das vergangene Schuljahr

Über 100 Lehrerinnen und Lehrer folgten der Einladung zum traditionellen Jahresschlusssessen und wurden am 2. Juli von der Schulpflegepräsidentin Maja Leuzinger in der über 600-jährigen Zehntenscheune der Vogtei Herrliberg begrüsst. Das aufgetragene Tessiner Buffet aus der Küche von Alfred Bannwart sowie der Auftritt der jungen Sopranistin, Cristina Santarelli, gestalteten den Abend zu einem eindrücklichen Erlebnis.

Das traditionelle Examen ist längst abgeschafft und durch Besuchstage ersetzt worden. Geblieben ist das Jahresschlusssessen genannte Nachtessen im festlichen Rahmen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule Maur, an dem Jubilare und Jubilarinnen geehrt und die aus dem Schuldienst scheidenden Lehrkräfte verabschiedet werden. Nach dem Apéro im Freien bat Fritz Hürzeler als Organisator die Gästeschar in den altherwürdigen Zehntensaal, um an den festlich geschmückten Tischen Platz zu nehmen. In ihrer Festrede verglich Maja Leuzinger die filigrane Konstruktion des Dachgebälks als tragfähige Einheit mit den vielschichtigen Strukturen einer Schulgemeinde, die ihre Tragfähigkeit und Belastbarkeit nur im Zusammengehen aller Beteiligten wie Kinder, Eltern, Lehrerschaft, Schulverwaltung und Schulpflege erbringen kann.

Viel Arbeit – viel erreicht

Im Rückblick wies Maja Leuzinger auf die im abgelaufenen Schuljahr als Legislaturziele bereits umgesetzten Reformschritte hin, wie beispielsweise die Blockzeiten an der Unterstufe, die Einführung des flächendeckenden PC-Unterrichts ab der 1. Klasse im neuen Schuljahr, ferner auf den Start der Projektgruppe «Reorganisation Leitung Schule Maur». Mit ihrem Dank für die geleistete Arbeit in den Schulhäusern und mit der Bitte für noch mehr Verständnis füreinander, damit die anstehenden Aufgaben unserer Schule optimal und effizient gelöst werden können, schloss die Präsidentin ihre Ausführungen.

Von klassisch bis modern

Mit ihrem Auftritt als Sopranistin setzte Cristina Santarelli den künstlerischen Höhepunkt des Abends. Arien von Giuseppe Verdi und Giacomo Puccini oder den Walzer (aus: Die Csardasfürstin) von Emmerich Kalman trug die Sopranistin, begleitet von Christina Rehburg am Flügel, mit klarer und ausdrucksstarker Stimme vor. Obwohl Cristina Santarelli

eine klassische Ausbildung genoss, fühlt sie sich auch in anderen Musiksparten wohl und sang ohne Berührungsängste am Mikrofon z.B. von Whitney Houston «I will always love you». Zwischendurch erfreute Christina Rehburg mit virtuosem Spiel am Flügel die Anwesenden mit der Ouvertüre aus der Oper Cavalleria Rusticana von Pietro Mascagni.

Dienstjubiläen

Aus Tradition werden am Jahresschlusssessen Lehrerinnen und Lehrer, die seit 10, 15, 20 oder mehr Jahren im Schuldienst der Gemeinde stehen, mit Geschenken geehrt. Für 30 Jahre Lehrtätigkeit und für ihren unermüdlichen Einsatz durfte Franziska Waser, Handarbeitslehrerin im

Schulhaus Pünt, die Gratulationen von Maja Leuzinger und Fritz Hürzeler entgegennehmen. Romy Grunauer und Christa Rüter wurden für das 25-Jahr-, Erika Schenkel für das 15-Jahr- und Amri Alhambra, Sibylle Berner, Verena Lüscher und Peter Vogel für das 10-Jahr-Dienstjubiläum geehrt.

Zum Ausklang des Abends übernahmen wiederum die Tanzfreudigen das Zepter. Mit den abwechslungsreichen Melodien und Rhythmen des «hauseigenen» Duos Dream-Catcher, der beiden Musiklehrer Roger Enzler und René Vogelbacher, fand der festliche Abend seinen Abschluss.

*Für die Schulpflege Maur
Arthur Pünter*

Leserbrief

Seifenkistenrennen: Nicht der Schnellste, sondern der Korrekteste als Sieger?

Tag für Tag liest man in der Zeitung über Raserunfälle und fast immer sind es junge Autofahrer, die sich als Rennfahrer fühlen. Die Folgen dieser Rennen sind schrecklich. Das Seifenkistenrennen am Wassberg ist entartet. Früher mussten die Teilnehmer ihre Seifenkisten selbst basteln und damit zeigen, was sie konnten. Heute werden

die tollsten Gefährte vorgeführt und es ist keine Plauschfahrt mehr, sondern ein Konkurrenzrennen. Es ist absolut unangebracht, die Kinder als Rennfahrer und Rennfahrerinnen zu bezeichnen, denn man sollte die Kinder zum vorsichtigen Fahren anhalten. Dann wären Fussgängerstreifen und verschiedene Signaltafeln anzubringen und auf Beachtung zu werben. Nicht der Schnellste sollte ausgezeichnet werden, sondern der Korrektteste. Es wäre trotzdem eine Plauschfahrt.

Jakob Dudler, Binz



Siegerin des VFSN-Ballonwettbewerbes am Binzmer Dorffest vom vergangenen Juni ist die 13-jährige Céline Habegger aus Forch. Ihr Ballon wurde in Rovigo (zwischen Venedig und Bologna) gefunden. Auch die zweit- und drittplatzierten Ballone zog es gen Süden: Sie landeten bei Marano (Vicenza) und Vezza d'Olio (Brescia). Die VFSN-Verantwortliche Christine Dörig übergibt der strahlenden Gewinnerin ihren Preis.

(Foto: fri)

Computerhilfe



Wir helfen bei allen Computerproblemen für Private und Kleinfirmen. Testen Sie uns.

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk. Individuelle Schulung vor Ort, (auch für ältere Personen). Hard- und Software die passt. (Gratisberatung)

EG - Soft Computerservice

Im Brünneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53

E-Mail: egsoft@greenmail.ch

Homepage: egsoft.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Zu vermieten in Ebmingen per sofort Büro, ca. 33 m², Preis auf Anfrage

Per April 2005

Gewerberaum, 300 m², Fr. 110.-/m²

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Zu vermieten in Binz, per Ende Oktober **3½-Zimmer-Wohnung** im 1. Stock, mit grossem Balkon und Garagenplatz. Moderne Küche, eigene WM, Tumbler, Dusche/WC, Bad/WC. Miete inkl. NK Fr. 1850.-, Telefon 079 720 87 74.

Zu vermieten in Ebmingen, Stuhlenstrasse 2B, per 1. Oktober oder nach Übereinkunft **4½-Zimmer-Wohnung im 2. OG mit Balkon** ganze Wohnung mit Parkettböden, Cheminée, Geschirrspüler, Bad/WC und separatem WC. Fr. 1825.- pro Monat, inkl. NK. Interessenten melden sich bei Kern Treuhand AG 01 835 95 95, liegenschaften@kerntreuhand.ch

KIRCHEN KONZERT

Kirche Maur



Sonntag 12. September, 17 Uhr

Akkordeon Quintett Pierrette Hohl
Jacqueline Oesch, Querflöte
Michael Hohl, Klavier

Werke von J.C. Bach, F.A. Hoffmeister, S. Borris, C. Debussy, A. Piazzolla, O. Pugliese

Eintritt frei – Kollekte www.akkordeus.ch



Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

Aesch-Forch, per 1. Oktober zu vermieten **3-Zimmer-Wohnung** mit Gartensitzplatz. Bad und WC separat, Küche mit GS, alle Zimmer mit Parkett. Miete inkl. NK und Garagenplatz Fr. 1600.-. Telefon 078 720 78 38.

Mit FitLine-Nahrungsergänzung zu mehr Vitalität und Wohlbefinden. Mit LaurentCristanel-Kosmetik zu Schönheit und jüngerem Aussehen.

Probieren Sie es aus und spüren Sie selbst! Rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen sehr gerne weitere Informationen darüber. Andrea Sgueglia-Schatt, Telefon 079 348 30 50 (abends oder am Wochenende)

Haushaltshilfe in Binz gesucht. Alle zwei Wochen einmal für 2 bis 3 Stunden zum Reinigen und Bügeln. M. Zabelka, Telefon 079 420 38 61

Harassen schleppen? Nein Danke.

Bestellen Sie Ihre Getränke bequem per Telefon, Fax oder E-Mail. Vormittags bestellen - nachmittags in Ihrem Keller.

Getränkeshop:

Mo-Fr 8.00-12.00 • 13.30-17.30

Sa 8.00-12.00



Schatt & Schärer AG • Getränkehandlung

Gastroservice • Festservice • Hauslieferungen

Wannwis • 8124 Maur

Tel. 01 980 07 94 • 01 980 28 28 • Fax 01 980 35 73

www.getraenke-shop.ch • getraenke-schatt@bluewin.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst

vom Sonntag, 12. September, 10 Uhr im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.

Mit Sonntagsschule und Kinderhort Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

Fertigböden im Click-System

*maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51*

ALKOHOL SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im Umgang mit Alkohol haben

Fachstelle für Alkohol- und andere Suchtprobleme
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Telefon 01 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

Speise-Restaurant «Schürli» Bar «Ambiente 23»

**Forchstrasse 113b
8127 Forch
Telefon 01 980 21 34**

Seit 1. September erweitertes Angebot:

- 23 Stunden geöffnet
- Dienstag bis Freitag von 6 bis 5 Uhr
- Samstag von 6 bis 2 Uhr
- Sonntag und Montag geschlossen

- Durchgehend Köstlichkeiten aus der kalten und warmen Küche ab 24 Uhr «Mehlsuppe»
- Ofenfrische Gipfeli ab 6 Uhr auch «über d Gass»
- Gratisdrink nach Wahl an Ihrem Geburtstag

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Infos

Erste Betttagsgemeinde in Maur zum Thema Arm und Reich in Maur

Sonntag, 19. September
Kirche Maur, von 10 bis 12.45 Uhr

Der eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag, kurz Betttag, ist traditionellerweise der Tag, an dem über die gesellschaftliche und politische Situation im Land nachgedacht und diese von den Grundwerten der christlichen Tradition her kritisch beleuchtet und auf konstruktive Weise besprochen wird. Ursprünglich haben die Kirchen vom Staat den Auftrag bekommen, diesen staatlichen Feiertag zu gestalten. Mit der Betttagsgemeinde soll die Idee vom Betttag als gesamtgesellschaftlichem Besinnungstag wieder aufgenommen werden. Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde lädt alle Interessierten zu einer Betttagsgemeinde zum Thema «Arm und Reich in Maur» ein. Von der Zunahme der sozialen Gegensätze in der Schweiz, von der Polarisierung in der Politik und dem gewachsenen Bedürfnis nach Dialog, Verständigung und Entwickeln von zukunftsfähigen Modellen im sozialen Bereich ist auch die Gemeinde Maur betroffen. Die Frage ist, wie konkret und auf welche Weise soll hier damit umgegangen werden?

Die Betttagsgemeinde will einen Beitrag leisten zu einer lebendigen politischen Kultur, die von Offenheit, Dialogbereitschaft, Zuhören und Kreativität geprägt ist, und die an inhaltlichen Werten wie sozialer Gerechtigkeit und Chancengleichheit orientiert ist. Hier bietet sich ein Ort, wo unabhängig vom politischen Tagesgeschäft gemeinsam gefragt werden kann, welche Werte für das Zusammenleben massgeblich sind und an welchen Zielen wir gemeinsam politisch im weitesten Sinn des Wortes arbeiten wollen.

Programm der Betttagsgemeinde

10 Uhr, *Gottesdienst mit Abendmahl*
Was Menschen arm und was sie reich macht

Mitwirkung des Singkreises Maur
Leitung: David Haladjian
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

11 Uhr, *Apéro*

11.15 Uhr, *Podium*

**Die Verantwortung der Politik
für das Zusammenleben in der
Gemeinde Maur**

Bruno Sauter, Gemeindepräsident

Armut in Maur – gibt es das?

Veränderungen, Entwicklungen,
Herausforderungen für die Sozialbehörde
Roland Humm, Gemeinderat
Präsident der Sozialbehörde

Die Angst, nicht mehr dazu zu gehören
Auswirkungen, Belastungen, Risiken der
Armut und was es braucht, um darin be-
stehen zu können
Urs Abt, Netz Muur

**Die Würde der Reichen ist die
Solidarität mit den Armen**

Gesichter der Armut und sozial-ethische
Fragen

Roland Bänziger, Leiter des Projekts
HEKS-Visite

11.50 Uhr, **nachgefragt:**

*Podiumsgespräch und Fragen aus dem
Publikum*

Moderation:

Jacqueline Sonogo Mettner

12.45 Uhr, *Ende der Betttagsgemeinde*

Im Namen der evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur lade ich alle Interes-
sierten herzlich ein.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Selbstverteidigungskurs für Mädchen im Mittelstufenalter

Der Elternverein Maur organisiert einen Selbstverteidigungskurs für Mittelstufenmädchen, die lernen möchten, sich selbst zu behaupten und wirksam zu wehren. Die Erfahrung der eigenen Stärke ist dabei ein zentraler Lernschritt, weil Ängstlichkeit mit zunehmendem Selbstvertrauen abnimmt und dabei der Ausstieg aus der fatalen Opferrolle möglich wird.

Die Mädchen erlernen und üben einfache, aber wirksame Techniken. Zu jeder Lektion gehören auch Diskussionen, Gespräche und Rollenspiele. Es ist wichtig, über verschiedene Themen und Situationen zu sprechen – auch über unangenehme. Durch die Gespräche wird vielfach Angst abgebaut.

Die beiden Leiterinnen, Elke Brun und Verena Thalmann-Hengstler, wurden an der Eidgenössischen Sportschule Magglingen ausgebildet. Beide trainieren seit Jahren Jiu-Jitsu, was sich mit einer «sanften waffenlosen Technik» übersetzen lässt. Jiu-Jitsu besteht vorwiegend aus Judo, Aikido und Karate.

Kursinhalt

- Abbau von Berührungsängsten
- Abwehr von verbalen und nonverbalen Angriffen
- Falltechniken
- Schläge
- Hilfe an Drittpersonen

Kursdaten

- Samstag, 30. Oktober
 - Samstag, 13. November
 - Samstag, 27. November
 - Samstag, 11. Dezember
- jeweils von 9 bis 12 Uhr

Kursort

Alte Turnhalle Looren

Kurskosten

Für Mitglieder

des Elternvereins Maur

Fr. 140.–

Für Nichtmitglieder

Fr. 160.–

Geschwisterrabatt

je Fr. 20.–

Mindestteilnehmerinnenzahl:

8 Mädchen im Mittelstufenalter

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen bis
spätestens 30. September an:

Karin Jakoubek, Winkelweg 4

8127 Forch-Aesch, Telefon 01 980 43 63

jakoubek@contetto.ch

Der Vorverkauf des Orchesters Maur ist eröffnet

Mit seinem diesjährigen Konzertprogramm «Hoch lebe der Tanz», unter der Leitung von Eckhard Fiebig, Ebmatingen, und unter Mitwirkung von vier Profitänzerinnen, wird Ihnen das Orchester Maur einmal mehr heitere Stunden für Auge und Ohr bescheren.

Die Konzerte finden im Loorensaal am Freitag, 24. September, um 20 Uhr und am Sonntag, 26. September, um 17 Uhr, statt.

Vorverkauf per E-Mail:

vorverkauf.orchestermur@ggaweb.ch

Vorverkauf vor der Migros in Ebmatingen:
Samstag, 18. September, 9 bis 12 Uhr.
Weitere Vorverkaufsstellen gemäss Programmheft.

Die Abendkasse ist jeweils ein Stunde vor
Konzertbeginn geöffnet.

Eintrittspreise:

Erwachsene

Fr. 28.–

Schüler und Studenten

Fr. 15.–

Für das Orchester Maur

Georg A. Hildebrand

Leserbrief

Sachbeschädigungen an fremdem Eigentum

Stellen Sie sich vor, Sie finden eines Tages mehr als ein halbes Dutzend Eier zer-
schlagen an Ihrer Hausfassade. Trotz
mehrstündiger Reinigungsaktion, auch
mit dem Hochdruckreiniger, lassen sich
die Spuren nicht entfernen. Sie werden für
immer sichtbar bleiben.

Wir müssen uns das leider nicht vorstel-
len, sondern können das täglich an unse-
rer schönen Sichtmauerwerkfassade se-
hen. Was sind das für Menschen, die Le-
bensmittel nicht mehr schätzen und damit
fremdes Eigentum für immer beschädigen.
Wir sind sehr enttäuscht. Übrigens,
die leeren Eierpackungen hat unser Nach-
bar in seinem Garten gefunden.

A. und M. Fischer, Forch

Kombinierte Mobilität – einsteigen bitte!

Mobility CarSharing macht auch in Maur und auf der Forch mobil



pd/red. Moderne Mobilität hat einen Namen: Mobility CarSharing. Es ist der dritte Weg zwischen eigenem Erst- oder Zweitauto und keinem eigenen Wagen. In Maur steht seit kurzem ein Auto von Mobility bei der Gemeindeverwaltung.

Immer mehr Leute entdecken die Vorteile der kombinierten Mobilität durch eine intelligente Nutzung von öffentlichem und Individualverkehr. Kombinierte Mobilität bedeutet, dass für lange Strecken die Bahn, für Kurzstrecken Bus, Tram und Velo eingesetzt werden. Und, als Ergänzung für Transporte und Fahrten ausserhalb der Streckennetze und Fahrzeiten des öffentlichen Verkehrs, das Mobility-Auto. Seit 1998 bestehen deshalb Partnerschaften mit der SBB sowie 15 weiteren regionalen Verkehrsverbunden, die es Mobility-Kunden ermöglichen, ein dichtes Netz der kombinierten Mobilität zu Vorzugskonditionen zu nutzen.

CarSharing in Maur

In Maur konnte vor kurzem dank Anstrengungen eines Kunden und dem Entgegenkommen der Gemeinde ein Auto von Mobility bei der Gemeindeverwaltung bereitgestellt werden. Es hat noch viel freie Kapazität. Nebst diesem Ford Fiesta stehen den Kunden noch weitere 1700 Autos in der ganzen Schweiz zur Verfügung, so in Fällanden, Mönchaltorf und auf der

Frank Fild (links) im Gespräch mit Peter Keller beim Mobility-CarSharing-Apéro in Maur.

(Foto: gw)

Forch. In Zürich und Winterthur sind vom kleinen Smart bis zur Grossraumlimousine und Lieferwagen alle Kategorien von Mobility vertreten. Interessierte können sich an die Kontaktperson Frank Fild, Telefon 043 366 02 00, f.fild@bluewin.ch oder an das 24-Stunden-Dienstleistungszentrum unter 0848 824 812 wenden. Auf der Homepage www.mobility.ch sind alle wichtigen Angaben abzuholen.

Reservieren, Fahren, Zahlen

Das System mit der Mobility-Mitgliedschaft ist denkbar einfach: Sobald man eine Fahrt plant, sucht man sich das passende Auto aus – den bequemen Ford Fiesta-Automaten in Maur oder einen Kombi von der Nachbarsektion. In grossen Städten wie Zürich oder Winterthur steht je nach Bedürfnis das geeignete Fahrzeug, vom kleinen sparsamen Smart über das kompakte Renault-Mégane-Cabriolet bis zur Grossraumlimousine Opel Sintra oder Renault Espace zur Verfügung. Eine Reservation ist 24 Stunden pro Tag via Dienstleistungszentrum, Interactiv Voice System (automatische Telefonreservation) oder Internet möglich. Zur reservierten Zeit holt man das gewünschte Auto an einem der rund 950 Standorte in der ganzen Schweiz ab und benützt es innerhalb

der vereinbarten Zeit. Periodisch erhält man die Rechnung. Dass man sich um Reparaturen, Service, Winterpneus, einen Dauerparkplatz, Verkehrsabgaben, Steuern und Versicherungen nicht zu kümmern braucht, ist als Kunde oder Kundin von Mobility CarSharing Schweiz selbstverständlich. Sogar das Benzin ist in den Preisen inbegriffen.

Info

FC-Maur-Corner

Auswärtsspiel der Fb-Junioren

Zu Beginn der Partie waren die Maurmer sehr konzentriert und dementsprechend auch überlegen, so stand es nach 10 Minuten 0:3. Danach kamen die Oetwiler besser ins Spiel, doch unsere Jungs hielten dem Druck stand und erzielten nochmals zwei Tore. Nach der Pause drehte der Gegner mächtig auf, aber Christian, der Torhüter, hielt jeden Ball und vereitelte so die Gegentore. Die Maurmer fanden wieder zu ihrem Spiel über die sehr schnellen Flügelspieler zurück und drehten den Spiess um. Herrliche Pässe und präzise Spielzüge prägten das Spiel der nun überlegenen Maurmer, die verdient mit 0:11 die Partie beendeten.

Thomas Wiesmann, Trainer Fb

Resultate der letzten Spiele

African Football – Maur B	8 : 0
Uster – Maur Ea	4 : 4
Maur Fb – Rüti	11 : 3

Meisterschaftsrunde vom Samstag, 11. September

9.30 Uhr	Maur Fa – Meilen
10.45 Uhr	Maur Ea – Niederweningen
10.45 Uhr	Maur Eb – Turbenthal
12.15 Uhr	Maur D9b – Gossau
14 Uhr	Maur C – Uitikon
14.30 Uhr	Volketswil – Maur Fb
15.30 Uhr	Maur B – Wetzikon
17.15 Uhr	Maur D9a – Meilen

Meisterschaftsspiel vom Sonntag, 12. September

11 Uhr	Maur 1 – Fehraltorf
--------	---------------------

Meisterschaftsspiel vom Mittwoch, 15. September

18.30 Uhr	Maur D9b – Herrliberg
-----------	-----------------------

Anspielzeiten und Resultate sind unter www.fcmaur.ch abrufbar.

Für den FC Maur, Gabi von Arx Zweifel

Die Feldschützen Maur reisten in die Bündner Herrschaft

Froh gelaunt treffen sich am 15. August 18 Schützen mit Ehefrauen sowie zwei Kindern im Hauptbahnhof Zürich, von wo uns der Zug nach Ziegelbrücke führt. Nun heisst es in den Bus umsteigen, der uns nach Weesen bringt. Am Quai erwartet uns bereits das Schiff.

Bei Kaffee und Gipfeli geniessen wir die Fahrt nach Walenstadt. Es ist ein wunderschöner Sommertag. Die Blicke auf die umliegenden Berge locken in uns schöne Wandererinnerungen hervor. In Walenstadt steht für uns bereits ein «Oldtimer» – ein Postauto mit Jahrgang 1948 bereit. Das Dach wird zurückgedreht und bei luftiger Fahrt mit max. 65 km/h gehts teilweise auf Nebenstrassen via Sargans nach Balzers. Von dort gelangen wir nach Luzisteig, Ausbildungs- und Waffenplatz der Schweizer Armee. Hier legen wir eine «Gedenkminute» für einen mitreisenden ausgedienten Trainwachtmeister ein.

Sprüche klopfend und fröhlich erreichen wir Bad Ragaz, wo wir im Hotel «Sandi» zum Mittagessen empfangen werden. Bald gehts nach Programm weiter. Vor dem Hotel erwartet uns die Rössli-post. Mit zwei Wagen, gezogen von je zwei Pferden, fahren wir durch die Bündner Herrschaft.



Die Maurmer Feldschützen unterwegs in einem Postauto von anno dazumal. (Foto: zvg)

Die gemütliche Fahrt führt uns nach Fläsch, von dort durch die Rebberge, voll behangen mit reifenden Trauben, nach Maienfeld. Hier stärken wir uns mit dem einheimischen Rebensaft, gestatten den braven Pferden eine Erholungspause, bevor wir ein Stück dem Rhein entlang, vorbei am Golfplatz, den Bahnhof von Bad Ragaz erreichen. Nach einem kurzen Bei-

nevertreten besteigen wir den Zug, der uns zurück nach Zürich Hauptbahnhof bringt, wo sich die aufgestellte, zufriedene Reisegruppe voneinander verabschiedet, und jedes in seine Richtung nach Hause fährt.

Für die Feldschützen Maur
L. und E. Bachofen

Jungsenioren-, Senioren- und Halbtagswanderer: Leiterepass – Gantrisch / Thun

Donnerstag, 16. September

Gantrisch, Gurnigel, usw., Namen, den Zürchern wohl bekannt, aber selten besucht. Wir wollen diese markante, wuchtige Gegend, mit ihren fantastischen Ausichten, kennen lernen. Im Vordergrund die grünen Voralpen, im Hintergrund überragt von den Berner Gipfeln Eiger, Mönch und Jungfrau. Eine Szene, die uns staunen lässt.

Ein bequemer Car holt uns wie folgt ab: Landi, Maur 6.40 Uhr / Zollingerheim, Forch, 6.50 Uhr / Coop, Ebmingen, 7 Uhr / Post Binz, 7.10 Uhr. Via Thun führt die Fahrt nach Gurnigelbad, wo wir einen Kaffeehalt machen und dann weiter nach Wasserscheide fahren.

Folgende Wanderungen bieten sich an: Von der Wasserscheide (1584 m) auf einem Strässchen hinauf nach Obernünönen und weiter auf einem Bergweg zum Leiterepass (1905 m). Vor uns der mächtige Gantrischgipfel, auf dem Pass eine fantastische Rundschau. Die 1. Gruppe mit trittsicheren und schwindelfreien Wanderer steigt nun auf einem rauen Bergpfad zuerst der Südflanke entlang, dann einem steilen,

rauen aber gesicherten Steilhang hoch, auf den Gipfel (2175 m). Wie auf einem Königsthron geniessen wir unser Picknick und die Aussicht. Vorsichtig steigen wir ab und folgen dabei dem Westgrat zum Schibespietz (2060 m).

Die 2. Gruppe umgeht den Gantrischgipfel auf seiner Südflanke und steigt vom Leiterepass auf einem Bergweg, der etwas Trittsicherheit fordert, hoch zum Schibespietz (2060 m), einem herrlichen Picknickpunkt mit entsprechender Aussicht. Vom Schibespietz kommt zuerst ein kurzer rauer Abstieg zum Morgetenpass (1959 m), dann folgt ein guter Bergweg zur Chummlihütte (1792 m), dann ein Strässchen oder ein rauer Bergweg zum Gantrischseeli (1578 m) und weiter hinunter zum Restaurant «Untere Gantrischhütte» (1510 m). Dort wird uns der Car abholen. Rückfahrt um ca. 16.30 Uhr.

1. Gruppe: Aufstiege 621 Höhenmeter, Abstiege 695 Höhenmeter, Wanderzeit ca. viereinhalb Stunden.

2. Gruppe: Aufstiege 476 Höhenmeter, Abstiege 550 Höhenmeter, Wanderzeit ca. dreieinhalb Stunden.

Für die Halbtagswanderer hat Robert Trottmann das folgende, interessante Programm ausgearbeitet:

Der Car setzt uns um ca. 9 Uhr in Thun ab. Kaffeepause an einem lauschigen Ort in der Thuner Altstadt. Stadtrundgang, eine zauberhafte Stadt mit Schloss, Holzbrücke, einer reizenden Altstadt, der Aare und dem See.

Wie Ferdinand Hodler schon sagte: «Ich war wie berauscht von der Schönheit dieser Landschaft. Ich konnte nie genug bewundern und schauen.» Uns wird es gleich ergehen.

Mittagessen in der Nähe des Strandbades, anschliessend Spaziergang dem See entlang nach Gwatt. Um ca. 17.30 Uhr wird uns der Car wieder abholen und um ca. 19.30 Uhr sind wir wieder zuhause.

Anmeldeschluss: Montag, 13. September, 20 Uhr bei Oskar Bachmann unter Telefon 01 980 11 74.

Wer sich zuerst anmeldet, wird auch zuerst berücksichtigt. Bei zweifelhafter Witterung, Auskunft ab Mittwoch, 15. September, zwischen 16 und 18 Uhr.

Der Wanderleiter, Oskar Bachmann

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienst zum 24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. September

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim

Sonntag, 12. September

10 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus

Kollekte: Aufgaben des Bistums

11.15 Uhr, Taufe von Mia Züger, Im
Tiergärtli 36, Maur

12.15 Uhr, Taufe von Sophie Höltschi,
Eggstrasse 5a, Maur



Gottesdienste an Werktagen

Montag, 13. September

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 15. September

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim

Donnerstag, 16. September

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Franziskusfest in Sichtweite 26. September

Wie schon zur Tradition geworden,
feiern wir am letzten Sonntag im Sep-
tember das Fest unseres Kirchenpat-
rons: Franziskus von Assisi. Gleich-
zeitig zum Festgottesdienst findet ein
Kindergottesdienst statt.

Zur anschliessenden Teilete sind alle
herzlich eingeladen. Die JublaMinis ge-
stalten wieder ein interessantes Spiel-
programm für Kinder und Jugendliche.

Weitere Informationen finden Sie im
forum und unter www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochen-
ende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag,
8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Gabriela Frischknecht

Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28

Redaktion der Ausgabe vom 17. September

Kirsten Moldenhauer

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen

Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83

redaktion@maurmerpost.ch

oder kirsten.moldenhauer@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 11. September,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

ISDN 044 387 70 59

daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Märtegge

Zu vermieten

Binz, ab 1. Okt., neue mod. 3 1/2-Zi-Wg,
106 m², STWG-Komfort, BH, Wohnkü-
che/Bad/WC, Naturst., Dusche/WC, Ke-
ramikboden, Parkett, Lift, Gartensitzpl.,
dir. UN-G.-Zugang. Netto Fr. 1700.–,
Telefon 01 887 71 81, ab 19 Uhr.

Gesucht

Putzhilfe gesucht in EFH, evtl. auch bü-
geln. Alle 14 Tage ca. 3 bis 4 Stunden. Nur
mit Bewilligung. Telefon 01 980 18 44,
abends.

Putzfrau gesucht, einmal wöchentlich für
2 Stunden nach Binz. Telefon 079 651 81
25.

Verschiedenes

Wir vermissen unseren **Kater, rotes Ti-
gerli**, schmaler Kopf, bernsteinfarbige
Augen, scheu. Telefon 01 980 07 46.

Deutschkurse für Fremdsprachige ein-
zeln/Gruppen und **Nachhilfestunden** für
Primar- oder Sekundar. Truyol, Telefon
01 980 38 06.

Spanischkurse in kleinen Gruppen für
Anfänger und Fortgeschrittene. Curso de
conversación ab September. Anmeldung
an E. Tognella, Telefon 01 980 25 48.

Garagenverkauf: Div. Gastroartikel (Glä-
ser, Geschirr, Besteck, usw.) aus dem
ZunftHaus zur Waag in Zürich. Samstag,
11. September, 12–15 Uhr. Verkauf bei
Gimpert + Bischof AG, Pollahof, Ebma-
tingen. Verkauf nur gegen Barzahlung. PP
vorhanden.

Gefunden: Kleiner Damengoldring mit
Schmucksteinen bei der Schiffflände Maur.
Wer so einen Ring vermisst, kann sich un-
ter Telefon 01 980 33 51 melden.

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt
Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas- und
Einbruchreparaturen sowie Einbau von
Katzenschleusen, Telefon 044 980 02 62.



Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



Wiedereintritt in die Kirche

«Bald wird es wohl kirchliche Wiedereintrittsstellen in der Migros geben», hat *Selezione* im April geschrieben. Die Internetzeitung beruft sich auf eine Aussage von Markus Sahli vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund, der sich Wiedereintrittsstellen fast überall vorstellen könne, «beispielsweise im Loeb in Bern oder in sonst einem Warenhaus». In Deutschland boomt das Angebot an unkonventionellen Wiedereintrittsmöglichkeiten seit einigen Jahren. Bei uns aber ist man noch weit entfernt vom Eintrittsstand im Supermarkt. Im Gegenteil, es gibt kantonalkirchlich noch etliche gesetzliche Stolpersteine, die Wiedereintrittswilligen den Wunsch vergällen.

Kirchensteuernachzahlung in Graubünden

In Graubünden kann die Sache massiv ans Portemonnaie gehen. Laut Artikel 38 der Kirchenverfassung kann vom Wiedereintretenden nämlich «eine Nachzahlung der Kirchensteuer für die letzten zwei Jahre gefordert werden». Dies kann auch Ausgetretenen blühen, die gar nicht explizit wieder eintreten, sondern lediglich von einem einmaligen kirchlichen Dienst profitieren möchten, denn «Ausgetretene, die kirchliche Dienste in Anspruch nehmen, werden als wiederingetreten betrachtet».

Ernsthafte Gründe im Kanton Zürich

Auch in der Zürcher Kirchenordnung gibt es eine Regelung für Wiedereintritte. Artikel 12 schreibt vor, dass Ausgetretene «auf schriftliches Gesuch hin von der Kirchenpflege wieder aufgenommen werden, sofern ernsthafte Gründe vorliegen». Falls der Antragsteller mit dem Entscheid der Kirchenpflege nicht einverstanden sein sollte, gestattet ihm Artikel 13 sogar einen Rekurs an die Bezirkskirchenpflege. Viele Kantonalkirchen unterscheiden in ihrer Gesetzgebung nicht zwischen Neu- und Wiedereintritt oder sehen in beiden Fällen dasselbe vor: einen schriftlichen Antrag und einen Entscheid der örtlichen Kirchenbehörde sowie in den meisten Fällen ein vorgängiges Gespräch mit der Ortspfarrperson. Dies gilt für den Aargau, die beiden Appenzell, Baselland, Bern, Jura, Solothurn, Luzern, Nidwalden, Obwalden, St. Gallen und Schaffhausen.

Einfacher Brief genügt

Die Kirchenverfassung von Basel-Stadt sieht laut der Informationsbeauftragten einen Wiedereintritt jederzeit vor. Ein Brief an die Verwaltung der Kantonalkirche sei

ausreichend, oder aber «die zuständige Pfarrperson kann für Eintrittswillige ein Formular bei der Verwaltung einreichen». Im Kanton Zug ist ein Wiedereintritt laut Kirchenrat Jürg Rother ebenfalls «auf schriftliche Anfrage hin» möglich, und auch im Thurgau heisst es in der Kirchenordnung: «Der Wiedereintritt erfolgt durch schriftliche Anzeige an die Kirchenvorsteherschaft des Wohnortes.» Allerdings gäbe es, schreibt Aktuar Ernst Ritzi aus Frauenfeld, einen noch viel einfacheren Weg – nämlich den Umzug. «In der Praxis ist es so, dass ein Wiedereintritt wohl auch dadurch erfolgt, dass jemand beim Zuzug in eine Gemeinde – sei es nun aus einer Thurgauer Kirchgemeinde oder aus einem anderen Kanton – der Einwohnerkontrolle wieder angibt, er sei evangelisch.»

Wir nehmen alle wieder

In der Praxis sind die Kirchen froh um jeden Eintritt und machen kein grosses Federlesen. Karin Gerber-Jost, Nidwaldner Kirchenratspräsidentin, bringt es auf den Punkt: «Wir nehmen alle wieder. Zum Grund, weshalb jemand ausgetreten ist, stellt man theoretisch wohl Überlegungen an, aber persönlich finde ich, dass der Grund keine Rolle spielt. Was wären wir für Christen, wenn wir Ausgetretene nicht wieder aufnehmen würden?»

Gekürzter Artikel von Monika Dettwiler *Reformierte Presse* vom 13. August 2004

In der Kirchgemeinde Maur sind in den vergangenen fünf Jahren 37 Personen wieder eingetreten. Ein Grund, der genannt wurde: Nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschieden, dem christlichen Glauben zu vertrauen. Ich möchte durch die Kirchenmitgliedschaft wieder eine geistliche Heimat für mich und meine Kinder haben.

Fundsachen... bitte abholen!

Dächlikappen, T-Shirts, Kuchengitter usw., die aus dem Kolibri-Kreativ-Lager im Jugendhaus vermisst werden, können bei mir abgeholt werden, Telefon 01 980 40 42.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Gottesdienste

■ Sonntag, 12. September

10 Uhr, Kirche Maur

Der Profet Elia

Taufe

Vorstellung von Beat Deubelbeiss, cand. theol.
Pfarrer René Perrot

10.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Aesch

«Mit meinem Gott kann ich Mauern überspringen» (Psalm 18,30)

Vorstellung der Konfirmandengruppe Forch
Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekten für die Waldenserkirche
Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 10. September

15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmingen und Maur.

Kolibri

Im Bächtoldhaus Aesch fällt der Kolibri aus!

18 Uhr, Lothartreff Binz

«die fürchterlichen fünf» **Jugendgottesdienst**

■ Samstag, 11. September

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur **Jungschar**

■ Dienstag, 14. September

Elternabende 3.-Klass-Unterricht in Ebmingen, Forch und Maur

20 Uhr, Schulhaus Leacher, Ebmingen

Pfarrer René Perrot und Katechetin Esther Brunner

20.15 Uhr, Mehrzweckraum Mühle Maur

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner und
Katechetin Renate Hertach

■ Donnerstag, 16. September

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz

15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr

17 Uhr: 1. und 2. Schulklasse **Kolibri**

■ Freitag, 24. September

17.15 bis 20.15 Uhr, Lothartreff Binz

«Einsteigen bitte!» Dominoplus

Terminkalender

Amtswoche

12. bis 18. September

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

■ Mittwoch, 15. September

9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch

Ökumenische Andacht

■ Mittwoch, 15. September

14 bis 16.30 Uhr, Kirche St. Franziskus

Wo Menschen sich begegnen

Weiterbildungsnachmittag für Mitarbeitende im Neuzuzüger-, Geburtstagsbesuchsdienst und Begleitdienst im Zollingerheim. Referent: Niklaus Zemp, Theologe und Psychologe, Leiter des Seminars für psychosoziales Lernen.

Leitung: Pfarrer René Perrot und
Amanda Ehrler, Gemeindekoordinatorin

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmingen

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50

Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Heinrich Steinmetz
Volketswil

Am letzten Samstag zeigte die Gilde Gutenberg zum ersten Mal ihre Buchdruckwerkstatt im Burgkeller. Was und wer verbirgt sich dahinter?

Die Gilde Gutenberg ist ein knapp 10-jähriger Verein, in dem sich Buchdrucker, Schriftsetzer und Berufsleute von anverwandten graphischen Berufen zusammengeschlossen haben. Damit soll das bald 600 Jahre alte Handwerk des Buchdrucks, das sich erst Ende der 60er-Jahre durch den Filmsatz und die Entwicklung der Computer so drastisch verändert hat, als Kulturerbe gepflegt werden.

Und wie kam es zu dieser Buchdruckwerkstatt? Bei der Bibelausstellung «Zürcher Bibeln vor Luther» in der Burg Maur vor zwei Jahren sah ich, dass im Keller dieses wunderschönen Gebäudes eine Kupferdruckpresse installiert war. Ich dachte mir, dass in diesem Haus etwas fehle. Nach Gesprächen mit Susanna Walder (Kuratorin der Museen Maur) stellten wir das Projekt Buchdruckwerkstatt der Vereinsversammlung der Museen Maur vor, die es zu meiner grossen Freude guthiess. In rund einem halben Jahr sammelten wir die Maschinen und Setzkästen, und in den vergangenen vierzehn Tagen installierten wir unsere Werkstatt im Burgkeller.

Wie hat sich Ihr persönliches Berufsfeld durch die Veränderungen im Druckergewerbe entwickelt?

1955 hatte ich meine Lehre als Schriftsetzer abgeschlossen, später noch die Meisterprüfung gemacht. Als dann der Filmsatz kam, habe ich mich neu orientiert. Ich wurde Werbeleiter einer grösseren Industriefirma und war verantwortlich für Einkauf und Herstellung aller Werbemittel. Mein schriftsetzerisches Know-how konnte ich bei der Herstellung von Drucksachen und Katalogen einbringen und machte auch die Farbabstimmungen bei den Druckmaschinen.

Und seit Ihrer Pensionierung sind Sie mit der Gilde Gutenberg beschäftigt?

Wir haben viele Projekte. Auch geben wir unser Fachwissen an interessierte Kreise wie Polygraphenlehrlinge und Studenten der Fachhochschule weiter. Es ist uns wichtig, dass wir die neuen Medien akzeptieren und damit leben, aber dabei das Alte nicht vergessen. Interview: Gabriela Frischknecht

Veranstaltungen

■ Samstag, 11. September

Abwasserreinigungsanlage (ARA) Maur (neben der Schiffflände). Tag der offenen Tür mit Programmteil und freie Besichtigung der Wanderausstellung «Grundwasser – ein Schatz auf Reisen», von 11 bis 16 Uhr.

Endschiessen, Feldschützenverein Maur mit Sektionswettkampf unter den Ortsvereinen, von 10 bis 12 Uhr Vorschüssen.

■ Samstag/Sonntag, 11./12. September
Seifenkistenrennen am Wassberg, Samstag ab 14 Uhr, Sonntag ab 9 Uhr.

Die Schatzchammer im Wettsteinhaus Aesch ist von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.

■ Sonntag, 12. September

Abwasserreinigungsanlage (ARA) Maur (neben der Schiffflände). Freie Besichtigung der ARA sowie der Wanderausstellung «Grundwasser – ein Schatz auf Reisen», ohne Programmteil, von 11 bis 16 Uhr.

Endschiessen, Feldschützenverein Maur, im Schützenhaus, von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr.

Drehorgelmattinee im Restaurant Dörfli, Maur, 13 nostalgische Drehorgeln sind un-

ter der Leitung von Werni Rüegg zu bewundern. Puurezmorge ab 9.30 Uhr. Bitte reservieren.

Kirchenkonzert mit dem Akkordeon-Ensemble Uster, reformierte Kirche Maur, 17 Uhr.

■ Dienstag, 14. September

Mütter- und Väterberatung, jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat in Ebmingen, Kirche St. Franziskus, von 13.30 bis 15 Uhr. Auskunft und telefonische Beratung: Dina Bachmann, Telefon 01 980 69 13, Dienstag, von 8 bis 9.30 Uhr.

■ Mittwoch, 15. September

MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. Auskunft bei C. Straub, Telefon 043 366 00 02.

Fortbildungsnachmittag für Besucher/-innen, reformierte und katholische Kirchgemeinde Maur in der Kirche St. Franziskus, Ebmingen, von 14 bis 16 Uhr.

■ Donnerstag, 16. September

Mütter- und Väterberatung, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat in Aesch/Forch, Zollingerheim, von 9.15 bis 11.15 Uhr. Ebenso in Maur, Burgscheune, von 14 bis 16 Uhr.

Bild der Woche



Die stolzen Gewinner/-innen des Apfelschälwettbewerbs beim Kompoststand an der Maurmer Chilbi: Monika Hausammann aus Maur (Mitte) erzielte mit 4,01 Meter den 1. Platz, mit 3,91 Meter erreichte Ursula Manser, eine ehemalige Maurmerin aus Bachenbülach, den 2. Platz, gefolgt von Moreno Gazzetta aus Regensdorf mit 3,38 Meter auf dem 3. Platz. (Foto: gw)